

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Untere Wurm (KLB 24.01)

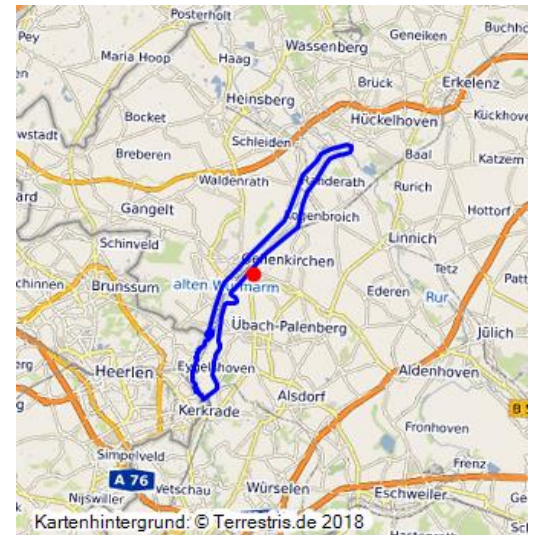
Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Wasserburg, Wasserschloss, Römerstraße

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Raumplanung

Gemeinde(n): Geilenkirchen, Heinsberg, Herzogenrath, Hückelhoven, Kerkrade, Landgraaf, Übach-Palenberg

Kreis(e): Heinsberg, Städteregion Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die „Untere Wurm“ ist hier beschrieben als bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich (KLB) wie im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen.

An den Flüssen und Bächen im Kreis Heinsberg, seit jeher Grenzland, findet sich eine ungewöhnliche Vielzahl von Burgen, Herrnsitzen, Mühlen und Gutshöfen sowie zugehörigen kleinen und größeren Siedlungen. Eine besonders anschauliche Verdichtung dieser auch landschaftlich sehr reizvollen Strukturen stellt das Wurmtal zwischen Rimburch und Randerath dar, u. a. mit den Burgen bzw. Schlössern Rimburch, Zweibrüggen, Geilenkirchen, Trips, Leerodt und Randerath, die z. T. zu den baugeschichtlich bedeutendsten Zeugnissen ihrer Art im Rheinland zählen (z.B. das dreiteilige spätmittelalterliche Wasserschloss Trips) oder einzigartige historische Kontinuitäten aufweisen (Schloss Rimburch mit vermutetem Römerkastell).

Nördlich von Schloss Rimburch fanden in den Jahren 1926 und 1927 am Ostufer der Wurm Ausgrabungen in Teilflächen einer römischen Siedlung statt. Die Grabungsfunde belegen eine Nutzungszeit ab der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts bis in die Spätantike. Neben Teilbereichen der Bebauung des vicus wurden Abschnitte der römischen Straße nach Tongeren freigelegt. Im Bereich des Wurmübergangs erbrachten Pfahlgründungen den Hinweis auf einen befestigten Flussübergang durch eine hölzerne Brücke. Die im heutigen Grenzgebiet zu den Niederlanden gelegene römische Siedlung ist im Bereich der Gemeinde Übach-Palenberg ca. sieben Hektar groß. Der weitere Verlauf der Straße und der Siedlung auf niederländischem Gebiet wurde in den Jahren 1947-49 und 1970 archäologisch untersucht.

Auch zahlreiche Hinterlassenschaften des 20. Jahrhunderts, wie gesprengte Bunker des Westwalls, erhaltenen Panzersperren und Wassergräben, bestimmen das Bild der Landschaft.

Spezifische Ziele und Leitbilder:

- Bewahrung der historischen und archäologischen Struktur und Substanz;
- Stärkung der historischen Wahrnehmung und Erlebbarkeit;
- Rohstoffgewinnung nur außerhalb der wertbestimmenden Bereiche;
- Wahrung des Kulturellen Erbes bei wasserbaulichen Maßnahmen.

Aus: Landschaftsverband Westfalen-Lippe und Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.): Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen. Münster, Köln. 2007

Internet

[Kulturlandschaften in NRW](#) (Abgerufen: 03.04.2018)

Literatur

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007) Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung). S. 88, Münster, Köln.

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Untere Wurm (KLB 24.01)

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#), [Wasserburg](#), [Wasserschloss](#), [Römerstraße](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2001

Koordinate WGS84: 50° 57 31,06 N, 6° 07 58,54 O / 50.95863°, 6.13293°

Koordinate UTM: 32U 298657.15 5649138.35

Koordinate Gauss/Krüger: 2509383.51 5647052.26

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Untere Wurm (KLB 24.01)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080730-0138> (Abgerufen: 18. November 2018)

Copyright © LVR

